

Ich bin Ghostwriter - wie schlimm ist das?

Beitrag von „Frappier“ vom 24. Juli 2019 23:29

Zitat von Bolzbold

Nur ein paar Beispiele:

- "Kavaliersdelikte" im Straßenverkehr (z.B. Drängeln, Rasen, Handy am Steuer)
- Tricksen bei der Steuererklärung (tut doch jeder)
- Haushaltshilfe schwarz beschäftigt (tut doch jeder)
- Versicherungsbetrug (z.B. falsche Angaben bei der PKV)
- Ghostwriting (z.B. die Präsentation des Sprösslings pimpen)
- Krankfeiern (wegen der bösen SL)
- Gaffen (ohne Worte)

Alles anzeigen

Das soll in den letzten - sagen wir mal - 50 Jahren mehr geworden sein bzw. war früher weniger? Ich habe da so in der Gesamtheit meine persönlichen Zweifel und glaube eher an Verschiebungen innerhalb dessen. Übrigens: vor fünfzig Jahren haben Lehrer ihren Schülern im Zweifel auch noch eine geknallt - moralisch auch sehr zweifelhaft und heute undenkbar; Gaffen war vielleicht straffreie Vergewaltigung in der Ehe etc.. Fehlt irgendwie auf deiner Liste, aber die großen Fehlleistungen aus vorherigen Zeiten werden gerne mal verdrängt und Schulter zuckend mit einem "War halt so." verklärt. Verzeih mir die Polemik, aber ich seh's einfach nicht. Früher hat man einfach nur andere Scheiße gemacht!

Zitat von Bolzbold

Diese Entwicklung und die zunehmende Indifferenz, moralische Legitimation oder gar das Gutheißen von Ghostwriting sind nur ein Symptom eines in meinen Augen tieferliegenden Problems.

[...] Gift, weil die "Schuld" für den fehlenden Anstand im "System" gesehen wird.

Das ist wohl zweifelsfrei wahr, dass das tieferliegende Problem im System gesehen wird, denn in dem Leben wir nun alle nun einmal und sind mehr oder minder gezwungen, nach diesen Regeln zu leben. Ein System zu verändern ist und bleibt ein dickes Brett - früher wie heute.